

1,2-Millionen-Projekt Neues Domizil für Elektro-Kästner

Andreas Godawa, 28.09.2021 - 10:17 Uhr



Auf diesem rund 4700 Quadratmeter großen Grundstück in der Schlachthofstraße in Selb entsteht das neue Gebäude des Selber Traditionsunternehmens Elektro-Kästner Foto: /Andreas Godawa

An der Schlachthofstraße baut das Selber Traditionsunternehmen eine moderne Lagerhalle. Damit wollen Achim Kästner und Thomas Männer die Firma fit für die Zukunft machen.

Selb - Bei einem der traditionsreichsten Unternehmen der Stadt Selb stehen große Veränderungen an: Die Firma Elektro-Kästner investiert rund 1,2 Millionen Euro in ein Büro- und Lagergebäude an der Schlachthofstraße. Damit aber nicht genug: Inhaber und Geschäftsführer Achim Kästner hat mit Thomas Männer einen Nachfolger gefunden, der das Unternehmen bereits jetzt als gesellschafter Geschäftsführer mit führt. Das Ziel der beiden: die Firma, die auf eine inzwischen fast hundertjährige Geschichte zurückblicken kann, in eine gute Zukunft zu führen. Allerdings wird es das Ladengeschäft in der Ludwigstraße nach Fertigstellung des Neubaus nicht mehr geben.

Grünes Licht für den Neubau neben dem Autohaus Exner hatte die Bauverwaltung der Stadt Selb bereits vor einigen Wochen gegeben, bekanntgemacht wurde die Genehmigung nun in der jüngsten Sitzung. Die Planungen der beiden Geschäftsführer reichen aber bereits weiter zurück. „Vor gut einem Jahr haben wir die ersten Pläne gemacht“, sagt Achim Kästner. Für den 57 Jahre alten Inhaber und seinen Geschäftspartner war klar, dass man das Unternehmen jünger, moderner und für neue Mitarbeiter noch interessanter machen wollte. Dazu kommt, dass in den bisherigen Räumen in der Innenstadt einfach zu wenig Platz ist. „Die Lagerlogistik war immer schwieriger zu bewältigen“, sagt der 30 Jahre alte Thomas Männer.

Geeignetes Grundstück

Deswegen machten sich die beiden Geschäftsführer auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück – auch mit Unterstützung der Stadtverwaltung. Das Grundstück an der Schlachthofstraße ergab sich dann allerdings über private Kontakte. „Dieses Areal war das geeignetste und beste für unsere Zwecke“, sagt Kästner.

Die Planung übernahm die Selbwerk GmbH, die Bauarbeiten die Firma Fröber, die Hallenmontage mit Bauteilen der belgischen Firma Ligna-Systems liegt in den Händen der Schreinerei Alfred Künzel. Dienstleister in Sachen Strom und Glasfaser ist die Energieversorgung Selb-Marktredwitz. In der 900 Quadratmeter großen, zweistöckig angelegten Halle nehmen die Büroräume rund ein Drittel der Fläche ein, das Lager die restlichen zwei Drittel. Dazu kommt ein kleiner Verkaufsraum. Das obere Stockwerk soll dann bei Bedarf in Betrieb genommen werden.

Online Konkurrenz

Hintergrund der gesamten Entwicklung ist auch ein geändertes Kaufverhalten. „Mit elektrischen Kleingeräten ist in Zeiten von Großmärkten und Internet-Bestellungen kaum noch ein Geschäft zu machen“, sagt Kästner. Viele Kunden würden sich vielleicht noch beraten lassen, ihre elektrische Zahnbürste oder den Rasierapparat dann aber online bestellen. „Wir müssen mit dem Pfund wuchern, das wir haben. Und das ist der Kundendienst. Da ist uns unsere Kundschaft auch enorm treu.“

Genau deswegen wird sich Elektro-Kästner in Zukunft auf zwei Bereiche konzentrieren: elektrische Großgeräte wie etwa Waschmaschinen, Kühlschränke oder Wäschetrockner, für die dann auch der Kundendienst angeboten wird, sowie das weite Feld der gesamten Elektroinstallation im Baubereich. „Dazu gehören auch Netzwerk- und Glasfasertechnik, Gebäudeautomation und auch Brandmeldeanlagen“, erklärt Thomas Männer. Es versteht sich von selbst, dass auch die neue Halle modernst ausgestattet sein wird.

30 Mitarbeiter

An der Schlachthofstraße wird auch mehr Platz für die insgesamt 30 Mitarbeiter sein, wobei die Belegschaft durchaus aufgestockt werden soll. „Unser Ziel ist es, in der Region zu bleiben, weitere Mitarbeiter zu gewinnen und damit weiterhin große Bauvorhaben zu betreuen“, sind sich die Geschäftsführer einig. Die frei werdenden Räume in der Innenstadt sollen dann vermietet werden.

Dass Achim Kästner mit Thomas Männer einen Nachfolger gefunden hat, freut ihn sehr, zumal seine Kinder ihren eigenen beruflichen Weg gehen und nicht in das Unternehmen einsteigen wollten. Thomas Männer, der aus Waldsassen stammt und nach seiner Technikerprüfung im Jahr 2017 zu Elektro-Kästner kam, soll die Tradition in der Porzellanstadt fortführen. „Ich mach aber schon noch ein bisschen weiter“, versichert Kästner. Natürlich wegen der neuen Halle, die Mitte 2022 fertig sein soll. Und auch, weil 2025 das 100. Jubiläum des Unternehmens ansteht.

Die Firmengeschichte

Gegründet haben die Firma Elektro-Kästner im Jahr 1925 Willi Kästner und Joseph Pschirrer in der Weißenbacher Straße 24. Fünf Jahr später wird Willi Kästner, der Großvater von Achim Kästner, alleiniger Geschäftsführer. Im Jahr 1955 zieht die Firma erstmals um und zwar in die Ludwigstraße 36. Zwischenzeitlich hat Sohn Richard Kästner seine Lehre absolviert und die Meisterprüfung abgelegt. Er übernimmt 1967 die Geschäftsführung. Ein Jahr später folgt der zweite Umzug in die Ludwigstraße 33. Auch Achim Kästner lernt im väterlichen Betrieb, legt 1987 seine Meisterprüfung ab und wird 1999 Geschäftsführer. Im Jahr 2021 sichert Achim Kästner die Nachfolg und den Fortbestand des Unternehmens: Thomas Männer, der seit 2017 im Unternehmen ist, wird gesellschaftlicher Geschäftsführer und damit designierter Nachfolger.